

26. SEPTEMBER 2018	
WOCHENBLATT	39
HE/AUFLAGE	18.684
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Neuer Verlauf für die Hilzinger Hauptstraße	Seite 3
Rekordkürbis in Büßlingen	Seite 3
Schweiz adelt den Naturpark Schaffhausen	Seite 6
Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern	Seite 16
Demenz rückt in den Fokus	Seite 19

ZUR SACHE:



Preisgekrönt

Mit einer guten und zugleich top-aktuellen Nachricht konnte Bürgermeister Johannes Moser die erste Sitzung des Engener Gemeinderates nach der Sommerpause eröffnen. Die Stadt hat nämlich am gestrigen Dienstag den 1. Preis beim Wettbewerb »Kommune bewegt Welt 2018« in der Kategorie »Einwohnerzahl unter 20.000« gewonnen. Dieser Preis wird vom Bundesentwicklungsministerium ausgelobt. Das Ministerium zeichnet damit besonders effektive Strukturen und Maßnahmen zum Thema Migration und Entwicklung aus. Zur Entscheidung des Preiskomitees habe unter anderem die Veranstaltungsreihe »Unser buntes Engen« sowie die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Partnerstädten beigetragen, erklärte Moser. Die Stadt Engen ist damit auf einem guten Weg um mit dieser aktuellen Aufgabenstellung fertig zu werden. Ein Glückwunsch für die beachtliche Anerkennung aus Berlin ist also durchaus angebracht. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

- Anzeige -

Engen

Die Ehinger haben das »Herbstfest-Gen«

Engagement für das Herbstfest verbindet die Generationen / von Dominique Hahn

»Heutzutage verwendet man häufig Fässer mit Rückschlagventil. Da kann man beim Bieranstich nicht viel falsch machen. Wir haben aber noch ein richtiges Holzfass. Wenn da die Schläge nicht sitzen, spritzt das Bier unweigerlich raus«, erklärte Gabriele Lemke, die Chefin der Hirsch-Brauerei, am Freitag kurz vor dem Bieranstich beim Ehinger Herbstfest im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Bürgermeister Hans-Peter Lehmann stellte sich dann wenige Minuten später aber geschickt an. Nach wenigen gezielten Schlägen saß der Hahn perfekt. Die Bierdusche blieb aus und das erste Bier konnte gezapft werden. Sehr zur Freude der Festbesucher, die zuvor schon von der Musikkapelle Neudingen bestens unterhalten wurden. Es war rundum ein gelungener Auftakt, für das 52. Herbstfest. Das Festzelt war von Anfang an proppenvoll. Bürgermeister Lehmann würdigte in seiner Ansprache das enorme ehrenamtliche Engagement, das von den Mitgliedern der Musikkapelle Ehingen für die Ausrichtung dieses Festes eingebracht wird. »Die Musikkapelle schafft es, den Staffeln von Generation zu Generation weiterzugeben. Da muss es irgendein Herbstfest-Gen geben, dass das

Engen

Lesekreis startet in die Saison

Nach der Sommerpause startet der Lesekreis Engen in die neue Saison mit der Besprechung von Elif Shafaks Roman »Der Architekt des Sultan«. Spielt im Istanbul des 16. Jahrhunderts. Er entwirft ein lebendiges Sittemgemälde mit authentischen Figuren und historischen Ereignissen des Osmanischen Reiches. Ob die Teilnehmer des Lesekreises begeistert davon sind, wird sich am 4. Oktober um 20 Uhr im Schützenturm, hinter dem Rathaus in Engen, weisen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt. Kontakt: manfred@mueller-harter.de.

Region

5 JAHRE BAUHAUS

Den 5. Geburtstag kann das neue »Bauhaus« in Singen an seinem Standort an der Marie-Curie-Straße feiern. Das erste Jubiläum wird mit einem ganzen Reigen an Veranstaltungen und Angeboten für die Kunden ab dem 27. September bis zum 6. Oktober gefeiert. Mehr in der Beilage im Innenteil dieses WOCHENBLATTS.



Ehrenvorstand Erwin Küchler, Gabriele Lemke, die Chefin der Hirsch-Brauerei, Musikkapellen-Vorstand Michael Heinermann und Bürgermeister Hans-Peter Lehmann konnten sich nach dem erfolgreichen Bieranstich zuprosten.

möglich macht«, scherzte der Bürgermeister anerkennend. Nach dem Bieranstich ging die Party dann richtig los mit den »Hirschkubben«. Wie viel Arbeit notwendig ist, um jedes Jahr zwei schöne Festwochenenden auf die Beine zu stellen, bleibt den meisten Festbesuchern indes verborgen. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT zieht Michael Heinermann, der Vorsitzende der Musikkapelle Ehingen, ein Fazit über das erste Festwochenende und berichtet, wie viel Ar-

Gottmadingen

Rüpel-Sattelzug-Fahrer im Knast

Polizei nimmt alkoholisierten 30-Jährigen fest

Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr, Widerstand gegen Polizeibeamte und Straßenverkehrsgefährdung mit Unfallflucht wird einem 30-jährigen, aus Weißrussland stammenden Sattelzugfahrer vorgeworfen. Der deutlich alkoholisierte Mann fuhr am Samstag gegen 21.15 Uhr auf der B 34, aus Richtung Bietingen kommend, bereits vor dem Ortseingang von Gottmadingen auf einen vorausfahrenden PKW extrem dicht auf. In der Hauptstraße wiederholte er dieses Verhalten und dürfte dabei

arbeit hinter den Kulissen zu stemmen ist. »Es sind an jedem Tag zwischen 120 und 140 Personen im Einsatz«, so Heinermann. Die Hauptlast tragen dabei die Mitglieder der Musikkapelle, die zum Teil ihre ganze Familie und teilweise auch Freunde zum Helfen mitbringen. »Das schlaucht wirklich. Das hat man am Sonntagabend auch deutlich gemerkt«, verrät Heinermann. Schließlich war das Festzelt das ganze Wochenende über brechend voll. Am

Sonntag hatte vor allem das Küchenpersonal Hochbetrieb. »Wir waren am Sonntagabend fast ausverkauft«, berichtet der Vorsitzende. Nachdem die Musikerinnen und Musiker das erste Wochenende gestemmt haben, wartet nun noch das zweite Festwochenende. Am Freitag, 28. September, wird nämlich weitergefeiert am Lindenrain. Bis einschließlich Sonntag bietet sich den Besuchern des Herbstfestes nochmal ein hervorragendes Festprogramm. Danach haben die Hel-

ferinnen und Helfer der Musikkapelle wieder ein Jahr Pause. »Wenn man ein Jahr Zeit hat um sich zu erholen, dann freut man sich eigentlich schon wieder auf das nächste Herbstfest. Man muss ja bedenken, dass wir auch viel Spaß haben bei der Arbeit. Wir haben super Teams. Anders wäre die Organisation und Durchführung eines solchen Festes wohl nicht möglich«, beschreibt Michael Heinermann die Motivation der Musikerinnen und Musiker. Die Arbeit für das Fest endet freilich nicht mit dem letzten Feiertag. Neben dem Abbau des Festzeltes bleibt noch ein enormer bürokratischer Aufwand für die Verantwortlichen des Vereins zu erledigen. Dieser macht es nicht nur den Ehrenamtlichen in Ehingen immer schwerer etwas auf die Beine zu stellen. Viele andere Vereine klagen ebenfalls über den wachsenden Aufwand durch bürokratische Vorschriften. »Wir haben uns da vor einiger Zeit mal ein bisschen informiert, und dabei herausgefunden, dass es zum Beispiel in Bayern bestimmte Erleichterungen für solche Feste gibt. So etwas wäre hier auch wünschenswert. Schließlich sind wir letztendlich Laien«, so Michael Heinermann.

hahn@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Hauptübung der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Gottmadingen lädt alle interessierten Gottmadingerinnen und Gottmadinger zu ihrer Jahreshauptübung am Samstag, 29. September, ab 16,30 Uhr ein. An der Eichendorff Schule zeigen die Feuerwehrmänner und -frauen ihr Können, ihre Fahrzeuge und ihre Ausrüstung. Für die Schaulustigen wird es also einiges zu sehen und zu staunen geben. Die Freiwillige Feuerwehr Gottmadingen freut sich über eine rege Teilnahme aus der Bevölkerung. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf

Ihr Leihhaus in Singen

ALDI SÜD

Singen

WESTERN-FEELING

»High Noon« in Stockach. Nicht wie in dem Western-Klassiker mit Pulverdampf, sondern mit »natürlichen« Sheriffs und ganz besonders spezialisierten Kopfgeldjägern. Dieser Spezial-Western geht zum »Apfeltag« mit verkaufsoffenem Sonntag am 30. September über die Bühne. Mehr steht auf unseren Sonderseiten.

RUBY & SCHINDLER

DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN

VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

Steißlingen

19. Hegaupreis an Manfred Sailer

Zum 19. Mal verleiht die Gemeinde Steißlingen am Donnerstag, 11. Oktober, den Hegaupreis. Die Verleihung findet um 18 Uhr in der Torkel statt. Die Laudatio hält der ehemalige Kreisarchivar im Landkreis Konstanz, Wolfgang Kramer. Mit der Verleihung des Hegaupreises will die Gemeinde Men-

schen ehren, die sich meist über Jahrzehnte hinweg für die kulturellen Belange der Region engagiert und eingesetzt haben. Sailer ist bekannt als Projektleiter bei der Landesgartenschau Singen 2000 und Vorsitzender des Stiftungsrates der Südwestdeutschen Kunststiftung.

redaktion@wochenblatt.net

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

MEHR SEHEN. MEHR HÖREN.

aktivoptik

Komplette Brillen

**IN IHRER SEHSTÄRKE,
INKL. HARTSCHICHT & ENTSPIEGELUNG**



**EINSTÄRKEN
nur 109,90 €***

**GLEITSICHT
nur 199,90 €***

aktivoptik KOLLEKTION

Modellbeispiele – Angebot nur gültig solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten oder Gutscheinen.
* Ausgewählte Fassungen inkl. Aktionsgläser: Kunststoff, 1,5, gehärtet und entspiegelt; Einstärken: ± 6 dpt., + 2 cyl.; Gleitsicht: ± 6 dpt., + 4 cyl.

Verantwortlich für die Werbung: aktivoptik Service AG, John-F.-Kennedy-Str. 26, 55543 Bad Kreuznach. Alle Informationen zur Identität und Anschrift der Geschäfte finden Sie unter www.aktivoptik.de/filialen oder telefonisch unter 0800.3 33 36 90.

aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen 07731.835 04 15

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinken magere Rezeptur – auch als Fleischkäse oder Portion 100 g	1,38	Schweinehals / Kasseler Hals für den saftigen Braten / Kasseler-Hals mild geräuchert 100 g	0,88
Fleischkäse fein aufgeschnitten oder als Vesperscheiben 100 g	0,90	Schälrippe frisch oder gesalzen und geräuchert 100 g	0,44
Blut- und Leberwürstle es ist wieder Schlachtplatten-Zeit 100 g	0,78	Rinderrollbraten lecker gefüllt mit Speck, Röstzwiebeln und Petersilie 100 g	1,28
Fleischsalat 125-g-Becher – 1,05 250-g-Becher – 2,10		Hähnchen / Broiler / Gückel auf Wunsch auch gewürzt 100 g	0,48

Handwerkstradition seit 1907

Singen

Doppelsieg für BGC

Claudia Hengstler und Christine Feucht ist am vergangenen Sonntag, 23. September, ein erfolgreicher Saisonausklang beim Einhorn-Pokal-Turnier des UBGC Bludenz gelungen. Die beiden Damen aus der Riege des BGC Singen konnten in der Kategorie Senioren weiblich I einen souveränen Doppelsieg erringen. Mit diesem Erfolg können die beiden Damen aus der Hohentwielstadt übrigens an ein gleichermaßen erfreuliches Ergebnis des Vorjahres anschließen: damals hatte Christine Feucht vor Claudia Hengstler den Einhorn-Pokal für sich entscheiden können. Vereinsintern werden sich die Singener Minigolfer am 3. Oktober im Rahmen Ihrer Vereinsmeisterschaft auf der Anlage in der Masurenstraße 22 messen. Selbstverständlich ist das Turnier öffentlich und Publikum herzlich willkommen! Mehr unter www.bgc-singen.de.

Singen

Matinee mit Beethoven

Eine musikalische Matinee, mit Werken von Ludwig von Beethoven und Hector Berlioz, findet am Sonntag, 30. September, um 11.15 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Beethovenstr. 50 statt. Inga Bail singt Mezzosopran und Eckart Manke begleitet sie am Sonntag am Klavier. Um Spenden wird gebeten, der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

redaktion@wochenblatt.net

Markenparfums

Donnerstag, 27. Sept. 2018	09.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 28. Sept. 2018	09.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 29. Sept. 2018	10.00 – 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

Singen

Stammtisch von »ZWAR«

Das Seniorenbüro der Stadt Singen hat das Projekt ZWAR (zwischen Arbeit und Rente) ins Leben gerufen. Nach der Vorstellung in der Ekkehard Realschule (hohes Interesse von 55–65 Jährigen) kam es zu einem ersten Treffen im Familienzentrum. Neben einigen kleineren Gruppen, ist nun ein Stammtisch geplant, den man als Marktplatz der Möglichkeiten, Talente und Interessen bezeichnen könnte. Bei regelmäßigen Treffen soll über diverse Aktivitäten geredet werden. Erstes Treffen ist am Freitag 28. September im FC-Clubheim um 18 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Steißlingen

»Flotte Spätlese« macht weiter!

Nachdem die »Flotte Spätlese« des Musikvereins im Juli 2018 ihr 20-jähriges Jubiläum feiern konnte und rund die Hälfte der Musiker altershalber ausgeschieden ist, haben sich erfreulicherweise weitere Musiker aus Steißlingen wie auch aus Nachbarorten in die Reihen gesellt und es wird bereits wieder kräftig geprobt. Manche Register, wie die Klarinetten, Flöten, die Flügelhörner und Trompeten vertragen weitere Verstärkung. Jeder der Lust am gemeinsamen musizieren hat, ist herzlich willkommen mitzumachen. Die Musikprobe ist jeweils am Mittwoch von 20 bis 21.30 Uhr in 14-tägigem Rhythmus. Nächste Probe ist am Mittwoch, 10. Oktober im Bürgerhaus Steißlingen, Langestraße 34

redaktion@wochenblatt.net

SCHÖLLER KIOSK

Nach erfolgreicher Umgestaltung des Schöller Kiosk ist der neue Inhaber Klaus Bronner sehr gut aufgestellt. Sein Sortiment umfasst



LOTTO Baden-Württemberg

Zeitschriften, Tabak, Getränke
Glückwunschkarten, Coffee to Go von LAVAZZA
Hermes Paketshop, Prepaid-Telefonkarten

Rielasinger Straße 162, 78224 Singen
Tel. 0 77 31 / 2 14 84 · kiosk-schoeller@t-online.de

eigene Parkplätze EC-CASH möglich

**DENZEL METZGEREI**
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Jetzt wieder !! Frische Blut- und Leberwürste mit rohem und gekochtem Sauerkraut

für Grill und Pfanne Hähnchenkeulen frisch, vollfleischig und mager	AKTION AKTION AKTION Sauerbraten eingelegt, aus besten Bratenstücken	AKTION AKTION Hackfleisch gemischt
100 g € 0,59	100 g € 1,49	100 g € 0,74
natürlich hausgemacht Haussalami würzig gereift	den muss ich haben Bauernschinken mild gesalzen und geräuchert	immer lecker Käseknacker mit viel Käse
100 g € 1,59	100 g € 1,79	100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Balsamico Vinaigrette und Spargel	bei allen beliebt Zwiebel-leberwurst im Naturdarm geräuchert	NEU Weißwurst-Burger an der Wursttheke
100 g € 1,59	100 g € 1,19	Stück € 2,50

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Wir gestalten »NEU«

60 Ausstellungsküchen

- 60%

MOC · Außer-Ort-Straße 3 – 6 · 78234 Engen ·
Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40 · www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 18 Uhr · Montag geschlossen

Hilzingen

Planungen gehen in die nächste Runde

Ortskernsanierung erneut Thema im Gemeinderat

Während der Hilzinger Gemeinderat in der Sommerpause war, hatte das Planungsbüro »faktorgruen«, das mit den Planungen für die Ortskernsanierung beauftragt ist, Zeit, die Pläne für den nächsten Bauabschnitt weiter auszuarbeiten. Konkret geht es um die Hauptstraße im Bereich zwischen dem Zwinghofplatz und dem neuen Dorfplatz. »Heute müssen wir uns noch keine Gedanken über Details wie Bäume und Sitzgelegenheiten machen, sondern es geht vor allem darum ein klares Signal zum Verlauf der Straße zu geben«, erklärte Bürgermeister Rupert Metzler zu Beginn der Diskussion. Stefanie Moosmann vom Planungsbüro erläuterte den Mitgliedern des Gemeinderats zwei Varianten für einen möglichen Verlauf der Hauptstraße. Ziel der Umgestaltung ist, dass der Verkehr in der Hauptstraße besser fließen kann, ohne dass dadurch eine schnellere Durchfahrt möglich ist. In einer der beiden Varianten wird die Geschwindigkeitsreduzierung durch eine sogenannte »Verschwenkung«, also einen Knick im Straßenverlauf, erzielt. In der anderen Variante verläuft die Straße ohne Knick. Eine Geschwindigkeitsreduzierung wäre dabei nur über eine entsprechende Beschilderung möglich. Moosmann erläuterte,



So sieht die Variante mit »Verschwenkung« im Plan aus, für die sich der Gemeinderat entschieden hat. Der Knick in der Hauptstraße orientiert sich dabei an dem Vorsprung in der Häuserfront. Das Planungsbüro schlägt vor, die Bushaltestellen direkt an die Verschwenkung zu verlegen.

swb-Grafik: faktorgruen

dass sich bei der Variante mit Verschwenkung auch mehr Parkplätze entlang der Hauptstraße realisieren lassen, als in der anderen Variante. Mit überwältigender Mehrheit entschied sich das Gremium für die Variante mit Verschwenkung. Auch wenn in den Augen vieler Ratsmitglieder über die Anzahl der Parkplätze noch gesprochen werden muss. Sigmar Schnutenhaus (FDP) kritisierte etwa die Berechnungen des Planungsbüros. »Faktorgruen« geht von 27 Parkplätzen im Ist-Zustand aus. Bei der Variante für die sich der Gemeinderat nun

entschied, gäbe es am Ende noch 23 Parkplätze. »Bei den 27

aber als solche benutzt werden. Eigentlich müsste man beim



Stellplätzen fehlen aber diejenigen, die momentan nicht als Parkplätze ausgewiesen sind,

Ist-Zustand von 31 Parkplätzen ausgehen. Damit fallen de facto acht Parkplätze weg«, rechnete

Schnutenhaus in der Sitzung vor, und betonte, »Wir müssen klären, ob das dem Wunsch und dem Bedarf der Hilzinger Bürgerinnen und Bürger entspricht.«

Für Fabian Jutt (CDU) stellt der Wegfall der Parkplätze indes kein allzu großes Problem dar. »An der Hauptstraße liegen keine Geschäfte bei denen man einen Großeinkauf macht, den man dann zu seinem Auto tragen müsste. Zudem wäre es aus ökologischer und Medizinischer Sicht nicht schlecht, die Bürger zum Laufen zu erziehen«, gab er zu bedenken. Die Bauarbeiten sollen indes laut Plan zwischen Fastnacht und Kirchweih 2019 über die Bühne gehen. Dementsprechend straff ist der Zeitplan für die Planer und den Gemeinderat gesteckt. In der Sitzung im Oktober soll dem Gremium die Ausgestaltung des Zwinghofplatzes und des Sparkassenvorplatzes im Detail vorgestellt werden. Die privaten Grundstücksteile, die überplant werden, sollen öffentlich gewidmet werden, die Kosten für deren Umgestaltung trägt die Gemeinde. Hierbei sei man sich mittlerweile schon mit den meisten Grundstückseigentümern einig geworden, verkündete Bürgermeister Rupert Metzler. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net



► KRIMIDINNER

Den guten Zweck mit Vergnügen verbinden, können Krimifans und solche, die es noch werden wollen, am Freitag, 9. November, um 19.30 Uhr in der Hochrheinhalle Gailingen. Das Dollingerie Theater, das sind Felixa Dollinger und Christina Rieth aus Stuttgart, spielt »Pleiten, Pech & Leichen«, ein Krimistück, bei dem der Zuschauer eine furiose Krimigeschichte der besonderen Art erwartet. Veranstalter ist der Förderverein des Hegau-Jugendwerks, der Reinerlös des Abends kommt dem Hegau-Jugendwerk zugute. Der Abend ist eine raffinierte Kombination aus Theater, Krimi und Dinner. Geboten wird ein Drei-Gänge-Menü mit kulinarischen Köstlichkeiten des Herbstes. Karten gibt es ab Oktober im Rathaus Gailingen (TIBS), an der Zentrale des Hegau-Jugendwerks und des Krankenhauses Singen sowie an der Abendkasse.

swb-Bild: Dollingerie

Tengen-Büßlingen

Neuer Büßlinger Rekord

Kürbisflüsterer präsentieren ihre Riesenfrüchte

Wer in den nächsten 14 Tagen durch Büßlingen fährt, wird sie kaum übersehen, die riesigen Kürbisse, die im Dorf ausgestellt sind. Alle sind die Früchte der Kürbisflüsterer, eine Gemeinschaft junger Büßlinger, die sich jeden Herbst mit dem Gewicht ihrer selbst gezüchteten Kürbisse messen. Das sonnige Wetter in diesem Jahr brachte den Büßlingern einen Rekord: Stolze 322 Kilogramm brachte der Kürbis von Patrick Zimmermann auf die Waage. Er übertraf den Büßlinger Rekord von 2013 mit 235 Kilo also um ein ganzes Stück.

Nur wie wird ein Kürbis eigentlich so groß? »Zunächst ist das richtige Saatgut wichtig«, erklärt Heiko Zimmermann, Initiator des Wettbewerbs. Die Kürbisflüsterer machen jährlich einen Ausflug zum »Blühenden Barock« in Ludwigsburg, wo die EM im Kürbiswiegen stattfindet. Wer Glück hat, kann dort von erstklassigen Züchtern ein paar Samen ergattern. Ansonsten verwende man auch eigene Samen. Die Sorte »Atlantic Giant« sei hier der Favorit. Ohne einen großen Garten ist die Kürbiszucht nicht möglich. 25 Quadratmeter Platz pro Pflanze müssen es schon sein. Dazu brauchen die Kürbisse natürlich viel Sonne, Wärme und viel



Maik Reinhard, Heiko Zimmermann, Gerhard Hooch, Roland Schnak, Holger Neidhard, Matthias Weber, Patrick Zimmermann, Christoph Ritz, Christian Bechler, Simon Ritter, Oswin Weber, Stefan Ritz.

swb-Bild: ar

Wasser. »Ganz, ganz wichtig ist aber immer auch das Glück«, betont Heiko Zimmermann, denn auch Krankheiten oder Hagel können die Kürbisgröße stark beeinflussen. »An den vielen heißen Tagen musste ich dieses Jahr zweimal täglich gießen«, erklärt der Gewinner Patrick Zimmermann – sein Siegerkürbis habe dieses Jahr allein 300 bis 400 Liter Wasser verschluckt. Die Kürbisse wurden am Samstag bei ihrem Kürbiswiegefest gemeinsam von den Mitgliedern an den verschiedenen Feldern und Gärten abgeholt. Dabei kommt ein selbstgebautes Wiegegeschirr zum Einsatz, welches an einen Traktors be-

festigt wird. Mit 237 Kilogramm landete der Kürbis von Simon Ritter auf Platz zwei und der von Roland Schnak mit 188 Kilogramm auf Platz drei. Der Sieger bekommt einen Wanderpokal. In diesen muss er von seinem Siegerkürbis ein paar Kerne legen und ihn im nächsten Jahr seinem Nachfolger überreichen, so will es die Tradition. Zum Essen sind die Früchte nicht geeignet, dafür sind sie ja auch zu imposant. Nach der Ausstellung werden sie geschlachtet und neue Samen aus ihnen gewonnen. »Soweit ich weiß, sind wir die einzige Vereinigung im Hegau, die so etwas macht. Wir freuen uns immer

über neue Mitglieder und Herausforderer«, erwähnt Heiko Zimmermann. Im Jahr 2009 hat er sich das erste Mal mit einem Freund ein paar Samen im Internet bestellt und zwei Kürbisse mit 40 und 70 Kilogramm gezüchtet. Mittlerweile hat die Interessengemeinschaft um die 14 Mitglieder. Seit 2017 verbinden sie ihre Kürbisernte mit dem Suserfest des Vereins Linde e.V., wo die Kürbisse auch die nächsten beiden Wochen zu sehen sein werden. Aline Riedmüller redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: www.wochenblatt.net/bilder

Engen

Ein Musterbeispiel für Nachhaltigkeit

Zum Ende der Sommerpause macht die SPD einen Vorstoß für ein nachhaltigeres Engen. Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen konnten Bürgerinnen und Bürger aus der Kernstadt und den umliegenden Dörfern mitdiskutieren und ihre Anregungen vorab einbringen. »Wir wollen, dass das Thema einen höheren Stellenwert bekommt. Unser Ziel muss es sein, zu einem Aushängeschild der Region in Sachen Nachhaltigkeit zu werden«, erklärt Franco Rose, der Teil des Organisationsteams ist. Er fügt hinzu, »Es ist wichtig zu realisieren, dass global diskutierte Probleme, wie der Klimawandel, auch bei uns vor Ort ankommen. Erst in diesem Sommer erlebten wir eine extreme Dürre- und Hitzeperiode, die nicht nur den örtlichen Landwirten Sorgen bereitet hat. Die Menschen spüren, dass Veränderungen stattfinden und dass es jetzt auf die richtigen politischen Weichenstellungen ankommt, auch auf kommunaler Ebene.« Innerhalb eines mehrseitigen Positionspapiers wurden verschiedene Vorschläge ausgearbeitet, heißt es in einer Pressemitteilung der SPD. Neben einem neuen Schwerpunkt auf Fahrradverkehr, einer flächenschonenden

und sozialen Bebauung, einem verringertem Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln auf Feldern und einer zunehmend digitalisierten Verwaltung spielt insbesondere nachhaltiger und fairer Handel eine besondere Rolle. Unter anderem soll der Gemeinderat in einer Grundsatzentscheidung beschließen, dass fair gehandelte Produkte im städtischen Betrieb grundsätzlich zu bevorzugen sind. Des Weiteren soll nach Lösungen gesucht werden, um auch Kirchen, private Unternehmen und die Zivilgesellschaft an einem größeren städtischen Projekt zu beteiligen. »Uns ist wichtig, auch über den Tellerrand hinauszublicken. Wir möchten langfristig darüber nachdenken, ob neben unseren derzeitigen europäischen Partnerstädten eine weitere Städtepartnerschaft mit einer Gemeinde innerhalb eines afrikanischen Staates angestrebt werden sollte. Wir finden, durch den kulturellen Austausch und gemeinsame Projekte, etwa im Bereich Umwelt, Nachhaltigkeit und Energie, könnten beide Seiten nur profitieren«, so Tim Strobel, Vorsitzender der SPD Engen. Mehr dazu: www.spd-engen.de. redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen



Eine fröhliche Feier gab es bei der Einschulung der neuen Schülerinnen und Schüler in der Hilzinger Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule. In der Bildmitte: Schulleiter Martin Trinkner.

swb-Bild: Schule

Neue Gesichter an der Peter-Thumb-Schule

»Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne« - unter diesem Motto begrüßte die Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule in Hilzingen ihre 39 neuen Schülerinnen und Schüler für die Lerngruppen 5 im Schuljahr 2018/19. In der fröhlichen Feier bekamen die geladenen Gäste einen Einblick in die weitläufigen Veränderungen der Schule.

Nicht nur der An- und Neubau, der zum kommenden Schuljahr fertiggestellt sein wird, machte Eindruck. Auch wie sich die Schule für die Zukunft aufstellt hat, wurde deutlich. Eine Schule für alle Kinder soll eine Gemeinschaftsschule sein. So starten im aktuellen Schuljahr erneut Kinder mit einer gymnasialen Grundschulemp-

fehlung, ebenso wie Kinder mit einer Real- oder einer Werkrealschulempfehlung ihren weiterführenden Bildungsweg an der Hilzinger Gemeinschaftsschule. Besonders stolz sind Schulleiter Martin Trinkner und sein Stellvertreter Dirk Marschall auf eine neue »Inklusionsinsel« der Haldenwangschule Singen. »Acht Jugendliche mit körperlicher oder geistiger Behinderung lernen Hand in Hand mit den Regelschülern. Ein wichtiger Schritt hin zu einer noch offeneren Gesellschaft«, so Trinkner.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Reparieren statt wegwerfen

In Gottmadingen gibt es wieder ein Repair-Café. Am 29. September reparieren Bastler von 14 bis 16.30 Uhr kaputte Geräte, Computer, Möbel und Kleider. Da kann man wieder kaputte Kaffeemaschinen und Toaster, Föns und Fahrräder ins Repair-Café mitbringen. Dort gibt es einen guten Rat dazu. Und sehr oft sogar die notwendige Reparatur. »Oft sind es nur Kleinigkeiten, die fehlen. Man muss ein Schraubchen nachziehen oder ein Kleinteil ersetzen - und oft läuft das Gerät dann wieder«, erläutert Andreas Lorch, der die Veranstaltung für die Freie evangelische Gemeinde organisiert.

Ein Loch im Kleid? Ein Stuhl, der wackelt? Ein Teddybär, der ein Bein verloren hat? Für die kreativen Bastler in Gottmadingen kein Problem. Ob Elektrogerät oder Computer, Uhren oder Gartengeräte. Vor Ort sind Elektroniker, Elektriker und Zweiradmechaniker. Ein Hobby-Uhrenmacher und Computer-Spezialisten schrauben an kaputten Geräten. Schneiderinnen nähen und Schreiner leimen. Das Repair-Café findet im Industriepark 200. Teilnehmern werden gebeten Elektrogeräte unter 07731/319035 anzumelden.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

»Aller Hand« Kunst und Handwerkermarkt

Nach dem großen Erfolg der letzten fünf Jahre, mit einem Ansturm von 1.400 Besuchern, veranstalten Elvira Brendenahl und Tina Dix ein sechstes Mal unter dem Namen »Aller Hand« einen Kunst- und Handwerkermarkt in Gottmadingen. Wie im Vorjahr sind alle Interessierten am 29. und 30. September von 11 bis 18 Uhr eingeladen. »Wir bringen noch mehr Farbe in den Herbst!«, ist dabei das Motto der Veranstalter. Mit rund 30 Ausstellern aus der Region und ganz Süddeutschland wollen die Veranstalter Gottmadingen auch in diesem begeistern. Den Besucher erwarten Künstler

und altes Kunsthandwerk in einzigartigem Ambiente. Vor und in der Fahr-Kantine sind hochwertige und seltene Produkte zu finden. Dabei kann auch dem einen oder anderen Künstler bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden. Auch für das leibliche Wohl wird an diesem Markt bestens gesorgt. In der Cafeteria warten Kaffee, Tee und Kuchen auf die Besucher des Kunst- und Handwerkermarktes. Für den großen Hunger stehen Würste und andere Köstlichkeiten bereit. Parkplätze befinden sich direkt vor der Tür.

redaktion@wochenblatt.net



Kunsthandwerk in den unterschiedlichsten Ausführungen wird am 6. Kunst- und Handwerkermarkt in der Fahr-Kantine angeboten.

swb-Bild: Veranstalter



Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/775000*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

29./30.09.2018
Dr. Kreuzer + Dr. Bertsche, Tel. 07775/511
03.10.2018
Dr. J. Boos, Tel. 07731/622000

Vereine

Binningen

MV
Schrottsammlung, Samstag, 6.10., 9 Uhr, Halle Binningen.

Engen

DRK
Erste-Hilfe-Kurs für Führerscheinbewerber, Samstag, 29.9., 8.30 - 17 Uhr im Rot-Kreuz-Heim, Ludwig-Finckh-Str. 2, Engen. Anmeldung bis 27.9. unter 07732/94600 oder goo.gl/cGXhys.

Gottmadingen

SCHACHFREUNDE
4. Schüler- und Jugendturnier, Samstag, 6.10., 14-17 Uhr, Hebelhalle Gottmadingen. Anmeldung: E-Mail: richard.kupprion@gmx.de oder Tel. 07731/978053, oder am

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 29./30.9.2018:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Tengen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.
»Engen«: So., 11 Uhr Spätgottesdienst.
»Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Büsing«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottes-

6.10. vor Ort in der Hebelhalle oder am Schachstand der Schachfreunde am Herbstmarkt.

SCHWARZWALDVEREIN/ NATURFREUNDE

Gemeinsame Wanderung am Sonntag, 30.9., zum Eiszeitpark am Petersfelsen bei Engen. Treffpunkt: 13.30 Uhr mit Pkw am Feuerwehrhaus; Info: Tel. 07731/72283, Helmut Müller.

TUS

Calligraphy Heilyoga nach Yang-Mian-System, donnerstags, 20 Uhr, neue TuS Sportstätte, Erwin-Dietrich-Str. 11-1, Gottmadingen. Fragen und Anmeldung unter 07731/976100 oder Info@tus-gottmadingen.de.

dienste vom 29./30.9.2018:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Ansfingen«: So., 9 Uhr hl. Messe.
»Bargen«: So., 9 Uhr hl. Messe.
»Biesendorf«: keine Messe.
»Bittelbrunn«: Sa., 18.30 Uhr hl. Messe.
»Neuhausen«: keine Messe.
»Stetten«: So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Welschingen«: Sa., 17 Uhr hl. Messe.
»Zimmerholz«: keine Messe.
»Aach«: So., 10.30 Uhr hl. Messe.

VDK/AWO

Gemeinsame Fahrt von VdK und AWO am Dienstag, 2.10., nach Beuron mit Kirchenführung, anschl. zum »Knopfmacherfelsen«.
Abfahrt 12 Uhr, AWO-Parkplatz, Hauptstr. 62. Anmeldung bei Heinz Gabriel, Tel. 07731/73585 und Walter Benz, Tel. 07731/978016.

Hilzingen

MUSEUMSVEREIN
Museum und Museumscafé geöffnet, Sonntag, 7.10., 14-17 Uhr, Museum Hilzingen.

Tengen

SCHWARZWALDVEREIN
Auf dem Panoramaweg bei Eisenbach, Sonntag, 30.9., 13.30 Uhr, Randenhalle, Tengen.

»Ehingen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Mühlhausen«: So., 18.30 Uhr hl. Messe.
»Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen«:
»Binningen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.
»Duchtlingen«: kein Gottesdienst.
»Hilzingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Schlatt a.R.«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Weiterdingen«: kein Gottesdienst.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: So., 10.30

Termine

Theaterprojekt der Engener Stadtführer: »Engen und seine Herren - eine historische Reise im Wandel der Zeit«, Freitag, 5.10., und Samstag, 6.10., jeweils 19 Uhr, Sonntag, 7.10., 16 Uhr, Freilichtbühne und Altstadt.

Führung durch den Ruhestwald Gottmadingen, Freitag, 28.9., 17 Uhr, Treffpunkt auf dem Parkplatz im Ruhewald, Dauer der Führung ca. 45 Min.; Infos: Ordnungsamt, Frau Zureich, Tel. 07731/908-164 oder www.gottmadingen.de.

Abendsprechstunde der Gemeinde Hilzingen: Mittwoch, 26.9., 16 - 18 Uhr, Rathaus.

Uhr Eucharistiefeier. »Gailingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Bietingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Ebringen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
»Büblingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Tengen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit.
»Blumenfeld«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium.

Singen



Die Vorfreude auf das Kunstprojekt in der Singener Fußgängerzone wächst. Die 14 teilnehmenden City-Geschäfte dekorieren schon ihre Schaufenster und Geschäfte. Genau diese werden bei »Kunst Handel Singen 2018« ab Samstag, 13. Oktober, für elf Wochen zu Kunstateliers und Werkstätten. Die Öffentlichkeit ist herzlich dazu eingeladen, bei diesem besonderen Erlebnis hautnah teilzunehmen. Denn wann außer am Donnerstag, 18. Oktober, ab 19 Uhr kann man vierzehn Vernissagen von Reinhold Adt, Harald Björnsgard, Annika Horn, Roland Kohle, Martin Lechner, Tom Leonhardt, Franziska MaBat, Albertrichard Pfrieger, Robert Ritter, Peter Romminger, Stefanie Scheurell, Jerome Standfest, Antonio Zecca und Gabriel Zlatanovic zugleich bestaunen. Mehr zu dem Kunstprojekt der Region im Herbst 2018 finden Interessierte auf www.kunsthandelsingen.de.

Rielasingen

Roman über Macht und Politik

In einem Roman über Macht und Politik lässt der deutsch-französische Autor Cyril Moog die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg zwischen 1917 und 1923 wieder lebendig werden. Anna glaubt nach der Katastrophe an einen neuen Aufbruch und ist begeistert von der Avantgarde und der Anarchie. Heinrich führt es zu geheimen Zirkeln dies- und jenseits des Atlantiks. Cyril Moog liest am Freitag, 28. September, 19.30 Uhr in der Bücherstube Rielasingen. redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Hegau-Meisterschaften 2.0 als krönender Abschluss

Tennisformat für die gesamte Region geht in die zweite Runde

Ein tolles Tenniswochenende und ein krönender Saison-Abschluss bei bestem Wetter liegt hinter den Teilnehmern der erneut ausgetragenen Hegau-Meisterschaften. Nach erfolgreichem Launch beim TC Singen vor zwei Jahren wurde nun beim TC Worblingen aufgeschlagen. Vom Prinzip her knüpft das Turnier an die individuellen Clubmeisterschaften in jedem Verein an, es können hier allerdings Tennisspielerinnen und Tennisspieler aus Ver-

einen des gesamten Hegaus teilnehmen. Der Spannung und Variabilität der Spiele kommt dies sehr entgegen, der gemeinsame Austausch unter den Spielern macht das Format interessant. Auch das LK-System wurde beibehalten, so hatte man neben tollen Matches nochmals die Chance, am Ende der Saison seine Leistungsklasse etwas aufzubessern. Zusätzlich ist mit den breiten Altersklassenfeld, welches Damen, Damen 40, Damen 55, Herren,

Herren 40 und Herren 55 umfasst, für jeden etwas dabei. Gespielt wird je nach Teilnehmerzahl entweder in einem normalen Turniermodus mit Chance auf Nebenrunde (bei Niederlage in der ersten Runde) oder in einer Gruppe wie schon 2016. Man hatte also immer mindestens zwei Spiele. Hier bedeutet eine Niederlage in der ersten Runde oft der sofortige K.o. Auch in diesem Jahr stieß das Format auf viel Zuspruch, es konnten weitere Vereine und

Spieler überzeugt werden, weshalb die Vereinsliste vom TC Böhringen über Worblingen, Welschingen, Mühlhausen, Singen (TC&DJK), Gottmadingen und Engen sogar bis nach Jestetten reichte. Mit dem Zuspruch der 22 Teilnehmer aus der näheren Region ist man mit den zweiten Hegau-Meisterschaften weiter auf einem sehr guten Weg, das Turnier im Hegau fest zu etablieren. Das Organisationsteam bestehend aus Jürgen Haas und Tim Nitsch,

zeigte sich sichtlich zufrieden und will an diesen Erfolg weiter anknüpfen. Auch im nächsten Jahr sollen die Hegau-Meisterschaften erneut Bestandteil des Turnierkalenders zum Saisonabschluss sein. So möchte man die Saison bei tollen Spielen sowie super Stimmung noch einmal Revue passieren und ausklingen lassen. Weitere Infos zu teilnehmenden Vereinen sowie Bilder und Ergebnisse unter www.tennis-hegau.de.

Singen

Migration bereichert Singen

OB eröffnet Interkulturelle Woche mit klaren Worten

Oberbürgermeister Bernd Häusler persönlich eröffnete am Samstag die Singener »Interkulturelle Woche« in der Aula des Hegau-Gymnasiums, zu der vor allem Aktive verschiedener Gruppen und Vereine erschienen waren, die immerhin 16 Veranstaltungsangebote auf die Beine gestellt haben. Er dankte dem städtischen Referat Integration unter Stefan Schlagowsky-Molkenthin für die Organisation und erinnerte an die Weitsicht der Kommune, das Referat bereits einzurichten, »als noch keine Flüchtlinge da waren«. Lob gab es auch für die Initiatoren des neuen Vereins »inSi e.V.- Integration in Singen«, entstanden aus der Mitte aktiver Arbeit beim Helferkreis HASyLiS. »Toll, dass es immer wieder Menschen in unserer Stadt gibt, die anderen helfen«, so der OB.

So wie wir andere Kulturen achten, so erwarte er allerdings auch von den Betroffenen die Anerkennung unserer Werte und Normen und den Respekt vor unserer demokratischen Grundordnung zum gegenseitigen Nutzen. Singen habe seit der Industrialisierung eine gute und lange Tradition mit der Zuwanderung von Menschen. »Singen wäre nicht das, was wir heute sind, wenn die Men-

schen nicht geblieben wären,« so Häusler. »Vollkommener Schwachsinn« sei die Aussage des amtierenden Innenministers Horst Seehofer, die Migration sei die Mutter aller Probleme. Ein Blick in die Singener Arbeitswelt genüge, um das Gegenteil zu erkennen: Kein Betrieb käme ohne Migration aus, seit mehr als 100 Jahren. »Nicht die Migration, die Kriege sind das Problem«, so der OB. »Migration ist positiv, bringt kulturelle Vielfalt und Chancen für unser Land, unsere Stadt. Auf die Grußworte von Stefan Schlagowsky, der Bürgermeisterin Ute Seifried für die Schirmherrschaft dankte, folgte die weithin bekannte Jazzformation »ufermann« mit der charismatischen marokkani-

schen Sängerin und Wuppertaler Musikhochschul-Dozentin Hayat Chaoui, die das Publikum mit ihren lyrischen Kompositionen, Chansons und spirituellen Liedern alle in ihren Bann schlugen. Ein gelungener Einstieg in die Interkulturelle Woche, die Donnerstag um 19 Uhr zur Lesung und Ausstellung »Mein neues Leben« in die Zelglestrasse 4, Freitag um 19 Uhr in das Foyer der Ekkehard-Realschule zur spannenden inSi-Podiumsdiskussion »Zwiespalt – Wo ist mein Zuhause?« einlädt, bevor am Samstag von 11 bis 16 Uhr das internationale Abschlussfest auf dem Heinrich-Weber-Platz mit großem Programm aufwartet.

Bernhard Grunewald
redaktion@wochenblatt.net



OB Bernd Häusler, Stefan Schlagowsky-Molkenthin und die Jazzformation »ufermann« eröffnen die Interkulturelle Woche in Singen. swb-Bild: bg

Müller



Unsere Preise sollten Sie vergleichen!

VIELEN DANK FÜR 40 JAHRE TREUE

in Singen, Hegaustr. 24

20%

auf Parfümerie, Strümpfe und Naturkosmetik*

vom 27.09. – 29.09.2018

Fr. 28.09. & Sa. 29.09.
Verkostung



Fr. 28.09.
Kinder-schminken

... und viele weitere Aktionen

* Auch auf Aktionspreise, ausgenommen sind folgende Artikel: Pre- und Anfangsmilchnahrung, Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Gutscheinkauf, Prepaid-Karten, Tablets, Spielekonsolen / VR-Brillen von Nintendo, Sony und Microsoft, Pfand, Tabakwaren und andere preisgebundene Artikel. Nicht mit anderen Aktionen (z. B. Coupons, %-Aktionen, Naturalrabatte) kombinierbar. Aktion nur gültig in der Müller-Filiale in Singen, Hegaustr. 24.

Singen

Beratung ist Stadtkultur

Viel Applaus zur Einweihung des »neuen« Hepp

Am Samstag öffnete der »neue« Hepp in der Singener Hadwigstrasse erstmals seine Pforten. Bereits am Freitagabend wurde im Kreis der Singener Geschäftswelt eine beeindruckende Einweihung gefeiert für das Optiker- und Hörgeräte-Fachgeschäft, das kurz vor dem 90. Geburtstag nun aus dem Karstadt-Haus in einen Neubau des Bauträgers Treptow umgezogen ist. »Wir bleiben trotzdem die Nummer 1« unterstrich Inhaberin Ursula Graf-Boos, und meinte damit die Hausnummer, die an beiden Adressen eben die »1« ist. Nun auch in der Hadwigstrasse.

Ursula Graf-Boos zeigte sich glücklich, nun dem Umzug an die neue Nr. 1-Adresse vollendet zu haben. Auslöser sei zum einen das Auslaufen des alten Mietvertrags im Karstadt-Haus gewesen, zum anderen die angelaufenen Bauarbeiten für das »Cano«-Shoppingcenter, die gerade für den Bereich Hörakustik eine Belastung bedeutet hätten, die nicht hinnehmbar sei. Hier an der neuen Adresse habe man zudem neueste Standards umsetzen können. Das unterstrich auch der Planer des Ladens, Henning Tartsch vom Unternehmen »artmix«, der diesen Laden als absolut einmalig bezeichnete. Gerade wegen der Akustik gebe es hier keine geraden Wände und mit dem von



Ein Geschenk mit Hintersinn gab es zur Einweihung des »neuen« Hepp in der Singener Hadwigstrasse durch Hans Wöhrle vom Einzelhandelsverband an Inhaberin Ursula Graf-Boos. Ein Stein aus der Hegastrasse soll Hoffnung auf einen baldigen Umbau der Hadwigstrasse machen. Mit im Bild Bauträger Eckhardt Treptow, der das Gebäude erstellte.

ihm entwickelten »floatoroom« den wohl besten Standard, ohne jegliches Störgeräusch Hörprobleme zu analysieren. OB Bernd Häusler gehörte auch zu den Gratulanten. Er hob hervor, dass gerade solche Geschäfte von der Beratung lebten, die es im Internet eben niemals so geben könnte. Und genau diese Qualität mache auch die Zukunft der Innenstädte aus. Auch die Hadwigstrasse bedürfe ja, wie die gerade im Bau befindliche Hegastrasse nebenan, einer Erneuerung. Das werde hoffentlich auch umgesetzt, bis das Unternehmen seinen 100. Geburtstag feiern könnte. Die ersten Konzepte dazu wurden

vor zehn Jahren entwickelt. Darauf hob auch Hans Wöhrle vom Einzelhandelsverband ab, der schon mal einen ersten Stein für den Umbau mitgebracht hatte, als Signal, dass es vielleicht doch schneller hier zur Erneuerung des Straßensbilds komme. Alfred Waibel, langjähriger Geschäftspartner im Hause Hepp, der inzwischen seinen Ruhestand genießen darf, sieht das Unternehmen auf einem guten Weg in die Zukunft. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:
wochenblatt.net/
bilder

Singen

Dreimal an der Quelle

Wanderung zum Berggottesdienst



Geschafft: Die Wanderer des Schwarzwaldvereins Singen an der neugefassten Donauquelle in Donaueschingen.

swb-Bild: Schwarzwaldverein Singen

Ein herrlicher Sommertag war dem Schwarzwaldverein kürzlich auf dem 1.149 Meter hohen Brend beim Berggottesdienst mit Erzbischof Stephan Burger beschert. Der Bus brachte 34 Mitglieder und Gäste aus Singen zur 1075 Meter hoch gelegenen Quelle der Breg, dem eigentlichen Ursprung der Donau, den schon der römische Kaiser Tiberius erforschen ließ, wie ein Gedenkstein an der Martinskapelle kündigt. Mit zahlreichen anderen Wandernern, darunter der Vorsitzende des Gesamtvereins Georg Keller, ging es hinauf zum Gipfel, wo sich aus allen Himmelsrichtungen etwa 2000 Mitfeiernde einfanden. Mit kräftiger Stimme und weitgehend frei predigte der Erzbischof über das Geheimnis der Gegenwart Jesu im Brot und im

Gläubigen: Jesus, der die Quelle der Kraft für den Lebensweg mit ihm sei; Jesus, der damals die Jünger und heute die Mitglieder der kirchlichen Gemeinschaft vor die Entscheidung des Mitgehens oder des Weggehens stellte; Jesus, mit dem man nicht fertig werde, »auch ich nicht«. Ein Bekenntnis, das viele Zuhörer erstaunte und ermutigte. Nach dem stärkenden Mittagessen im Kolmenhof bei der Martinskapelle ging die Fahrt zur neugefassten Donauquelle, nun auf 698 m, im Schlosspark zu Donaueschingen. Herzlicher Dank der Wanderer galt dem Vorsitzenden Hans-Jörg Baumann, der es wagte, dieses jährliche religiöse Ereignis des Hauptvereins ins örtliche Jahresprogramm aufzunehmen und zu organisieren. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Von Mitschülern verletzt

Ein zehnjähriger Schüler soll am Donnerstag gegen 10.40 Uhr in einer Schule von Mitschülern angegriffen und verletzt worden sein. Der Junge erlitt Prellungen und Hämatome und musste sich in ärztliche Behandlung begeben. Laut den Angaben der Mutter des Kindes bei der Polizei seien dem Angriff tagelange Provokationen eines der sechs Mitschüler vorausgegangen. Am Donnerstag sei der Zehnjährige dann erneut von diesem Mitschüler angesprochen worden und kurz darauf von ihm und den fünf weiteren Schülern ins Gesicht und den Bauch geschlagen, sowie gegen die Beine getreten worden sein.

Worblingen

Mehr zur Gemarkung

Eine kleine Gemarkungskunde über Rielasingen, Worblingen und Arlen findet am Mittwoch, 3. Oktober, 19 Uhr im Katholischen Pfarrheim St. Nikolaus, Worblingen statt. Interessierte erfahren mehr zu den Feld- und Flurnamen in der Doppelgemeinde. redaktion@wochenblatt.net

Hegau

Musizieren leicht gemacht

Neue Kurse an der JMS Westlicher Hegau starten

Im Oktober starten die neuen Kurse an der Jugendmusikschule Westlicher Hegau. Das Angebot umfasst dabei Kurse für alle Altersstufen. Im »Musikgarten« stellen Kinder im Alter von 1 Monat bis 4 Jahren zusammen mit einem Familienmitglied einen ersten spielerischen Kontakt zur Musik her. Für Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren werden Kurse in »Musikalischer Früherziehung« angeboten. Die Kinder werden mit Singen, Spiel, Tanz und Spaß an die Musik herangeführt. Für Kinder im Alter von 6 – 12

Jahren sind »Spielgruppen und Grundkurse« geeignet. Noten lernen, Instrumente kennen lernen und ausprobieren, erste Musikstücke spielen, das sind die Inhalte dieser Kurse. Es werden sämtliche Instrumente der Bereiche Blechblasinstrumente, Holzblasinstrumente, Schlagzeug und Percussion, Gesang, Tasteninstrumente, Streichinstrumente, Gitarre, E-Gitarre und E-Bass unterrichtet. Ergänzend zum Instrumentalunterricht kann in den Singerschulabteilungen, Instrumen-

tal-Ensembles und Orchestern mitmusiziert werden. Diese Ergänzungsfächer sind für die Hauptfachschrüler kostenfrei. Die Schule ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen, staatlich anerkannt und gemeinnützig. Der Unterricht findet vor Ort in Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen und Rielasingen-Worblingen statt. Infos und Anmeldung bei der Geschäftsstelle der Jugendmusikschule Westlicher Hegau, Tel: 07731/9 24 76, Internet: www.jumu-hegau.de.

Thayngen/Hofen



Bei der Übergabe des Naturpark-Labels: Nationalrat Stefan Müller-Altermatt, Naturpark Geschäftsführer Christoph Müller, dessen Präsident Hansruedi Meier und Hans Roman vom Bundesamt für Umwelt in Bern auf der Bühne.

swb-Bild: of

Der Aktivposten im Reiat

Naturpark ist mit nationaler Bedeutung geadelt

Vor 40 Jahren gab es ein rauschendes erstes »Reiat-Fest« in Hofen, aus dem kurze Zeit später die AGUR, die Arbeitsgemeinschaft unterer Reiat entstand. Dies aus der Erkenntnis, dass die Landschaft zwischen Biber und Randen eben schon eine ganze Menge an Einzigartigem zu bieten hat, und zu unrecht im Schatten der Touristen-Magneten wie Stein am Rhein oder dem Rheinflall steht, wie Traugott Imthurn, aktueller Präsident der AGUR, bei seiner Festansprache zum zweiten Reiatfest betonte, das eigens zum 40. Geburtstag der Arbeitsgemeinschaft organisiert wurde und sich über einen sehr starken Besuch von beiden Seiten der Grenze freuen konnte. Das Jubiläum konnte dabei noch mit einem weiteren bedeutenden Anlass verbunden werden. Denn der »Naturpark Schaffhausen« wurde beim Festakt offiziell mit dem Titel »Park von nationaler Bedeutung« geadelt. Stefan Müller-Altermatt, Nationalrat aus Solothurn und Präsident der »Vereinigung Schweizer Pärke« gratulierte herzlich zum nun erreichten Status. Der Park sei für ihn nur auf der Landkarte kompliziert, er habe aus seiner Sicht ein großes Potential hier Naturerlebnis, Kulturgeschichte und wirtschaftlichen Nutzen zusam-

men zu bringen. Die Bedeutung dieser Auszeichnung wurde unter anderem durch die Anwesenheit mehrerer Regierungsräte des Kantons inklusive Regierungspräsident Christian Amsler und auch Gemeindepräsident Philippe Brühlmann unterstrichen. Hans Romang vom Bundesamt für Umwelt in Bern informierte zur Labelübergabe, das die Schweiz mit diesem neuen »wunderschönen Flecken Erde« 15 regionale Naturparks von nationaler Bedeutung vorweisen könnte, die 11 Prozent der Landesfläche einnehmen. Hier habe man auch von der Erfahrung der Nachbarn in Baden-Württemberg profitieren können, denn einen Naturpark könne es immer erst dann geben, wenn die Bevölkerung dahinter stehe. 15 Gemeinden mit rund 200 Quadratkilometer Fläche stehen nun in der ersten Betriebsphase rund um Schaffhausen. Die zehn Gemeinden, die hier nicht mitgezogen hatten, unter ihnen die drei Dörfer des Oberen Reiat oder Dörflingen, könnten, wenn sie das wollen, erst in zehn Jahren in den Park aufgenommen werden. Der Regionale Naturpark Schaffhausen wird vom Bund, vom Kanton und den angeschlossenen Gemeinden finanziert. Wie stark die Dörfer der AGUR hier als

Aktivposten mit dabei sind, machte das Reiatfest sehr deutlich. Als erste Regionalprodukte gibt es inzwischen eine Reiatwurst, bei der die Tiere sogar noch im Schlachthaus der IG Fleisch vom Reiat verarbeitet werden, die »Reiatschnäggli« der Landfrauen, eine »Reiatcherze« aus den lokalen Wäldern, Weine aus Altdorf und Bibern. Und es gibt den »Reiatweg« über 18 Kilometer rund um diese Landschaft inklusive Schmugglerweg, der im Zuge der Fusion der Dörfer mit Thayngen im Jahr 2009 als Zusammenführung der schon in den Orten angebotenen Wanderwege entstanden ist. Anlässlich des Jubiläums und durch die Förderung des Naturparks wurden am Weg nun Infotafeln in den Orten zu den jeweiligen lokalen Besonderheiten aufgestellt und eine neue Wanderkarte geschaffen. Zum Fest wurde ohnehin die starke Identifikation der Menschen hier mit ihrer Heimat deutlich. Ob mit einer faszinierenden Fotoausstellung von Roland Bernath im den Schulräumen oder dem neuen Reiat-Film von Willi Waser. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:
wochenblatt.net/
bilder

ÖKOMARKT TRIFFT »OKTOBERLE«



Bürgermeister Johannes Moser, Michaela Schramm, Bianca Duventäster und Berta Baum freuen sich schon auf den Ökomarkt.
swb-Bild: ver

Nachhaltigkeit, Energie, Natur, Ernährung und Gesundheit sind hochaktuelle Themen, die auf dem 26. Engener Ökomarkt am

Sonntag, 30. September, in vielfacher Form aufgegriffen werden. Von 11 bis 18 Uhr verwandelt sich an diesem Sonntag die Engener Alt-

stadt in eine Plattform rund um das Thema Regionales und Ökologisches. Dabei ist der Markt eine Besonderheit in der Region. »Im Süddeutschen Raum sind wir die Einzigen, die einen Ökomarkt anbieten«, erklärt Michaela Schramm bei einem Pressegespräch. Die Besucher erwartet auch in diesem Jahr ein vielfältiges Angebot. Fast 80 Marktstände laden zum Verweilen und Bummeln ein. Angeboten werden sowohl frische Lebensmittel aus der Region als auch überregionale Produkte. Daneben werden auch Produkte und Dienstleistungen aus der breiten Palette des Umwelt- und Naturschutzes präsentiert. Verschiedene Kunsthandwerkerstände mit Schmuck



Die Organisatoren haben wieder ein buntes Rahmenprogramm organisiert, damit auch die kleinen Besucher auf ihre Kosten kommen.
swb-Bild: Archiv/hz

und feinen Dingen für Haus und Garten runden das Gesamtangebot ab. Auch das kulinarische Angebot kommt nicht zu kurz. An zahlreichen Ständen wird eine große Auswahl an leckeren Speisen und Getränken zu finden sein. Neben Klassikern wie Dünnele und Käspätzle wird erstmalig indisches Essen angeboten.

Ebenso wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit verschiedenen Mitmach-Aktionen für die ganze Familie geboten. Auf dem Kirchplatz wird etwa eine historische Apfelpresse stehen, mit der frischer Apfelsaft gepresst und verkostet werden kann.

Auch in diesem Jahr wird sich der Engener Einzelhandel mit dem verkaufsoffenen Sonntag »Oktoberle« an dem Marktgeschehen beteiligen. Die teilnehmenden Einzelhändler haben von 12 bis 17 Uhr ihre Geschäfte geöffnet. Zudem lädt der »Engener Boule Treff« um 10 Uhr zu einem Boule-Turnier in den Alten Stadtpark ein.

Entdecken Sie unsere hochwertigen Stoffe und schneiden Sie mit unserem Angebot traumhaft schöne Kleider...

stylish nähen

Ullas Stoffidee
T 07733. 98444
Vorstadt 13
78234 Engen



die erfüllende Art, Stil zu zeigen



RANEGGER.DE

Schreinerei
Möbelwerkstatt
Innenausbau

Lang
Schreinermeister

Ostlandstraße 2 78234 Engen
Tel. 07733 6806 • www.schreinereilang.de

Ihr Spezialist für
maßarbeit
Individualität

und Fachberater für das individuelle
Schlafen in Naturmaterialien mit
ProNatura Schlafsystemen.

Besuchen Sie uns auf dem Ökomarkt auf
unserem Stand in der Nähe der Stadtkirche.

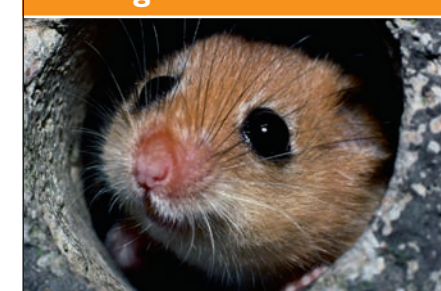
ProNatura
ergonomisch besser schlafen
Eine Premiummarke von JOKA



Ein reichhaltiges Angebot wartet auch dieses Jahr wieder auf die Besucher des Ökomarkts.
swb-Bild: Archiv/hz

Bahr
Hausgeräte und
Elektrotechnik
Hauptstraße 29
78234 Engen
Tel. 07733 8716

Schaut so traurig, weil wir ihren neuen Bau nicht versorgen können.*



www.stadtwerke-engen.de

STADTWERKE
ENGEN

*Die meisten anderen können sich freuen. Über unsere günstigen Angebote, umfangreiche Leistungen und guten Service. Als örtlicher Versorgungsdienstleister sind wir persönlich für Sie da und beraten Sie gerne näher.

Das sind wir hier.



ZIMMEREI KELLER
HANDWERK MIT BRAUCHTUM



Zimmerarbeiten » Dachsanierung » Dacheindeckung, Flachdach » Dämmarbeiten » Fassadenverkleidungen » Terrassenbeläge » Dachfenster

www.zimmerei-keller.com

Seit 1965

Zimmerei Keller // Turmstraße 13 // D-78234 Engen-Welschingen
// Tel.: 07733/977041 // info@zimmerei-keller.com

ENGEN

Ökomarkt trifft Oktoberle



SONNTAG, 30.09.2018
11 – 18 UHR

MIT VERKAUFSOFFENEM SONNTAG
12 – 17 UHR



sparkasse-engen.de



Sparkasse
Engen-Gottmadingen

Einladung zur
Payment-Messe

„Payment-Messe“
Sonntag, 30.09.2018
12.00 - 17.00 Uhr
Hauptstelle Engen

Die fortschreitende Digitalisierung bietet im Bereich Payment viele neue Chancen und Möglichkeiten. Unsere Experten stellen Ihnen die neuen Trends für die Themen Banking, Karten und bargeldlosem Zahlen vor. Neben nützlichen Informationen und stimmungsvoller Livemusik, erwarten Sie Attraktionen für Jung und Alt – vom Kinderschminken und Ballonmodellierung bis hin zum reinen Fahrspaß mit dem Rennsimulator. Wir freuen uns auf Sie!

Engen

Musikalisches Märchen mit dem »Solitär Quintett«

»Peter und der Wolf« in der evangelischen Auferstehungskirche

Am Sonntag, 30. September, um 16 Uhr, wird in der ev. Auferstehungskirche Engen das bekannte und beliebte musikalische Märchen »Peter und der Wolf« von Sergej Prokofjew in einer Fassung für Bläserensemble für Kinder ab fünf Jahren aufgeführt. Die Konzertkasse ist ab 15 Uhr geöffnet.

Sergej Prokofjew hat das hinreißende Musikstück um den kleinen Peter, der mit seinem Großvater am Waldrand lebt und dort mit verschiedenen Tieren befreundet ist, kompo-

niert. Sein Ziel war es, Kinder mit den verschiedenen Instrumenten des Orchesters vertraut zu machen. In der Aufführung in Engen wird die Geschichte vom »Solitär Quintett« aus Salzburg dargeboten. Die Mezzosopranistin Julia Leckner stellt die Figuren der Handlung und die ihnen zugeordneten charakteristischen Instrumente vor und führt durch das heitere und spannende Abenteuer des kleinen Peter, der gegen die Warnungen seines Großvaters die Gartentür offen lässt und es



Das »Solitär Quintett« präsentiert das berühmte Märchen »Peter und der Wolf« am Sonntag in der ev. Auferstehungskirche Engen.
swb-Bild: Solitär Quintett

so dem Wolf ermöglicht, in die Idylle am Gartenteich einzudringen. Der verärgerte und mahnende Großvater wird akustisch dargestellt durch das Fagott, gespielt von Julia Garcia Martin. Peters Freund, den Vogel, verkörpert auf der Querflöte die Flötistin Agnes Mayr. Der etwas verwirrten Ente ist die Oboe von Maria Marshall zugeordnet. Das Thema der Katze wird gespielt von Dario Zingales an der Klarinette. Das Horn, gespielt von Lukas Müller, kündigt den Wolf an. Alle

fünf Musiker studierten ihr Instrument am Mozarteum in Salzburg, wo sie 2010 das »Solitär Quintett« als klassisches Holzbläserquintett gründeten. Das »Solitär Quintett« hat sich neben Aufführungen von Klassik bis Moderne die Vermittlung von Musik für Kinder und Jugendliche besonders auf seine Fahne geschrieben. Die Organisation des Konzerts übernimmt der Förderkreis für Kirchenmusik an der ev. Auferstehungskirche, Engen.

redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Kleiderbörse der Grundschule

Wer vor dem Winter noch das Kinderzimmer, den Kleiderschrank oder den Keller aufräumen möchte, kann das, was die eigenen Kinder nicht mehr brauchen, auf einer der letzten Kleiderbörsen in diesem Jahr, nämlich am Samstag, 20. Oktober, in der Mädeberghalle in Mühlhausen verkaufen. Angenommen werden gut erhaltene, saubere und modische Herbst- und Winterbekleidung (Gr. 56 – 176), Kinderwagen, Autositze, Spielzeug, Ausstattungsartikel, Umstandsmode sowie Kinderschuhe (maximal drei Paar Schuhe pro Teilnehmer). Pro Verkäufer werden 40 Teile

angenommen. Vom Verkaufserlös werden 10 % Provision für die Grundschule Mühlhausen-Ehingen einbehalten. Die Annahme der Waren findet von 9 – 10 Uhr statt. Verkauf ist von 13 – 14.30 Uhr. Schwangere werden gegen Vorlage des Mutterpasses ab 12.30 Uhr eingelassen. Die nicht verkauften Artikel und die Einnahmen müssen zwischen 17 – 17.30 Uhr abgeholt werden. Für das leibliche Wohl in Form von Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Weitere Infos und Anmeldung für eine Teilnehmernummer bis 30. September per Email: kleiderboerse_info@web.de.

Randegg



Otto Schuler, die Jubilare Michael Schmitt (25 Jahre Betriebszugehörigkeit), Dietmar Zangerle (40 Jahre Betriebszugehörigkeit) und Udo Schuler.
swb-Bild: Schuler

Maler feiern großes Jubiläum

Gleich auf zwei Arbeitsjubiläen kann der Malerbetrieb Udo Schuler aus Randegg zurückblicken, Michael Schmitt aus Bietingen auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit und Dietmar Zangerle sogar auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit. Nach der Lehrzeit 1992 als Maler und Lackierer trat Michael Schmitt den Zivildienst an und kehrte anschließend zurück in den Betrieb. Auch Zangerle verbrachte die Ausbildungszeit von 1978 an beim Malerbetrieb Schuler. In den letzten 25 bzw. 40 Jah-

ren haben beide durch kontinuierliche Fortbildungen zur heutigen Bedeutung des Malerbetriebs Udo Schuler beigetragen, teilt das Unternehmen mit. Bei einer Feierstunde gratulierte Malermeister Udo Schuler den Jubilaren und übergab ihnen die entsprechende Ehrenurkunde. Er betonte, dass Zangerle und Michael bei Kollegen und Kunden gleichermaßen aufgrund ihres Könnens und ihrer Hilfsbereitschaft beliebt und geschätzt sind.

redaktion@wochenblatt.net

Die Singener Kriminalprävention (SKP) setzt sich dafür ein...

- dass sich die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Stadt sicher fühlen !
- dass ein Netzwerk, das auf Solidarität und Kooperation setzt, geschaffen und gepflegt wird!
- dass Wertschätzung, Vertrauen sowie Toleranz und Akzeptanz vermittelt und gelebt werden!
- dass auf aktuelle Probleme schnell reagiert wird!

Ein erfülltes Leben setzt Beziehung und Begegnung, Selbst- und Mitbestimmung sowie die Übernahme von Verantwortung voraus. In diesem Sinne sind wir davon überzeugt, dass wir alle zusammen „unsere“ Stadt auch in Zukunft positiv mitgestalten können und jede Bürgerin/jeder Bürger in Singen seine individuell gewünschte „Lebensqualität“ findet..

Auf ihre Anregungen, Impulse, Ideen und eine konstruktive Zusammenarbeit freuen wir uns sehr!

SINGEN
Kriminalprävention
Sicher leben in Singen

AKTION »Wachsamer Nachbar«

Tipps zum Einbruchschutz:

- Haustüren nicht nur ins Schloss ziehen, sondern abschließen.
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren nicht gekippt lassen.
- Einstiegshilfen beseitigen. Dazu gehören herumliegende Leitern oder große Tonnen, aber auch nahe beim Haus stehende Bäume.
- Ersatzschlüssel lieber beim Nachbarn hinterlegen, als in einem - vermeintlich sicheren - Schlüsselversteck.
- Ist der Schlüssel weg, alle Türzylinder austauschen.
- Anwesenheit vortäuschen – also kein überquellender Briefkasten oder dauerhaft heruntergelassene Rollos. Licht mit Zeitschaltuhren einsetzen.
- Fremde auf dem Nachbargrundstück direkt ansprechen, aber sich selbst nie in Gefahr bringen. Polizei informieren (110).

Eine Initiative der Singener Kriminalprävention (SKP) zur Förderung einer aufmerksamen Nachbarschaft. Kontakt: skp@singen.de | Tel. 07731/85-544

VORSICHT!
Wachsamer Nachbar

Hier können Sie schnell und einfach mit der Stadtverwaltung in Kontakt treten.

Ihr Anliegen wird direkt an die zuständige Stelle in der Verwaltung weitergeleitet.

buergermeldungen.com/singen